

Ratsfrau Dannheiser spricht der Verwaltung ein großes Lob für die Erstellung des Konzeptes aus. Unter Anbetracht der umfangreichen Veränderungen hält Sie es für unbedingt erforderlich, dass die Stadtteilbeiräte und die Vorsitzenden der Vereine ihre Stellungnahmen abgeben können. Ohne deren Beteiligung könne das Konzept nicht beschlossen werden. Sie kündigt daher für die SDP-Ratsfraktion einen Antrag auf Zurückstellung an.

Herr Heilmann, Fachdienst Stadtplanung und –entwicklung, stellt fest, die Beteiligung aller Stadtteilbeiräte sei sehr personalintensiv. Seitens der Vereine und des Kreisverbandes gäbe es bereits eine große Zustimmung für dieses Konzept.

Es folgt eine intensive Diskussion, in der auf die hohen Leerstände in einigen Anlagen hingewiesen wird. Folge der Leerstände sei eine Verwilderung der betroffenen Anlagen, die oftmals Vandalismus nach sich ziehe.

Herr Stadtrat Kubiak weist auf einen Fehler in der Vorlage hin und bittet auf Seite 2 unter „Finanzielle Auswirkungen“, zweiter Spiegelstrich, den Betrag für erste Maßnahmen auf 200.000,00 € zu korrigieren. Anschließend erläutert er, das Konzept sei eine Planung in die Zukunft und würde die Beteiligten in den nächsten Jahren beschäftigen. Weiter stellt er fest, dass mit dem Beschluss des Konzeptes noch keine Beschlussfassung über eine spätere Nutzung z. B. zum Zwecke der Wohnbebauung verbunden sei.

Auf die Feststellung von Ratsherrn Proch, dass Konzept stehe in krassem Gegensatz zur Bahn-Landwirtschaft und zur Entwicklung der Messeachse erwidert Herr Heilmann, es gehe nicht darum, die Bahn-Landwirtschaft aufzulösen, da dort nur einige Gärten durch das Messeachsenkonzept überplant seien. Herr Stadtrat Kubiak ergänzt, die Entwicklung der Messeachse stehe nicht im Widerspruch zum Konzept.

Es erfolgt Kenntnisnahme.